



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 21. Jahrgang

felix.

möbel feger^{gmbh}

Qualität seit mehr
 als 70 Jahren

Rebaldenstrasse 9
 9320 Arbon
 Telefon 071 446 25 46
 Telefax 071 446 25 60
 E-Mail: info@moebelfeger.ch
 www.moebelfeger.ch

8. November 2019

Herbst im goldenen Licht



11

Eingetaucht in den fotogenen Herbstzauber



3

Rechnung zurückgewiesen



7

Roggwil fördert Energiesparer



9

Gastro-Oscar für «Osci's»



16

«Schifflande» bleibt Beiz

TRAUBE HORN
RESTAURANT & BAR AM SEE

Fondue- & Raclette-Chalet
im Trube-Garte bis Anfang Januar.
Do & Fr ab 17 Uhr /
Sa & So ab 11.30 Uhr durchgehend
Restliche Tage auf Anfrage.

Reservation unter:
info@traube-horn.ch oder
071-841 21 06 / 079-279 31 85

Alex Bischof und sein Team
freuen sich auf euch
www.traube-horn.ch

BURKARTSHOF
Speiserestaurant

Ralph Schär
Tel. 071 477 13 02

9315 Neukirch-Egnach
info@burkartshof.ch

METZGETE
im «Burki»

Donnerstag, 7. November 2019 ab 11.30
Freitag, 8. November 2019 ab 11.30
Samstag, 9. November 2019 ab 11.30
Sonntag, 10. November 2019 ab 11.30

– Es hüt solangs hüt –
Auf Ihren Besuch freut sich
das «Burki-Team»

Neueröffnung ab Mitte November 2019
Eröffnungs-Apéro So, 1. Dez. von 11 - 16h

BRAUTZAUBER
TRAU DICH

Kollektion 2020
Braut- & Zivilstandsmode
Festmode

Friedenstrasse 10
9320 Arbon
T 079 248 05 95

Termine und Öffnungszeiten unter www.brautzauber.ch

Nationaler Brenntag

9. November 2019

«Die Schweiz brennt» ist morgen Samstag das Motto im MoMö: Erleben Sie unseren Brennmeister persönlich. Degustieren Sie feinste Möhl-Obstbrände und unsere hauseigenen Gin-Kreationen. Lassen Sie sich beraten, kommen Sie mit Ihren Schnapsideen zu uns.

Am Samstag, den 9. November 2019, von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Infos auf mohl.ch

MOMÖ

Der felix. -Online-Kalender
Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

Grösste Carthago-Ausstellung in der Schweiz

Herbst-Ausstellung

Mit attraktiven Angeboten
Samstag, 9. + Sonntag, 10. November 2019, von 10.00 bis 17.00 Uhr
Neuheiten von Carthago, Malibu, Fendt und neu Etrusco-Reisemobile!
Mit Festwirtschaft – Herzlich willkommen!

Schweizer-Première:
ETRUSCO
Reisemobile sind
stilvoll, aufregend,
mordern

carthago Das Reisemobil.
malibu a subsidiary of carthago
ETRUSCO
FENDT CARAVANS

Camping & Caravan Center AG
Pündtstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 447 70 60
www.cccag.ch
info@cccag.ch

– Verkauf
– Reisemobilvermietung
– Umfangreicher Zubehör-Shop

Carthago Premium-Händler

AKTUELL

Saalbaugenossenschaft will mit Gemeinde Roggwil über den «Ochsen»-Verkauf verhandeln

Von den Kosten überrascht

Die Chancen stehen gut, dass die Gemeinde Roggwil den «Ochsen» kaufen kann. Die Saalbaugenossenschaftler gaben in einer Konsultativabstimmung ihren Segen. Für weit mehr Zündstoff sorgten die bisher angelaufenen Projektierungskosten von 54 000 Franken. Weil die nur teilweise verbucht wurden, wurde die Rechnung zurückgewiesen.



Das Gasthaus Ochsen in Roggwil: Die Verkaufsverhandlungen mit der Gemeinde kommen ins Rollen.

Genossenschaftspräsident Willi Bischofberger hatte trotz geselligem «Znacht» keinen gemütlichen Abend. Und die Gesichtsfarbe verlor während der Versammlung wiederholt jegliche Blässe. Mit Emotionen hatte er gerechnet, weil die Zukunft des «Ochsens» für viele Roggwiler eine Herzensangelegenheit ist. Doch das vermeintlich «heisse Eisen», der Verkauf der Liegenschaft an die Gemeinde Roggwil, wurde viel kälter geschmiedet als erwartet.

Obwohl Gemeindepräsident Gallus Hasler deutlich machte, dass Roggwil nur zu eigenen Bedingungen bereit sei, den «Ochsen» zu erwerben. Die Forderung, das Restaurant 20 Jahre weiterzuführen, könne man nicht erfüllen. «Vorübergehend ja, für zwei bis drei Jahre», so Hasler. Wenn der Betrieb aber nicht rentiere, könne man ihn nicht mit Gemeindegeld 20 lange Jahre finanzieren. Trotz des Vorbehalts signalisierten die Genossenschaftler Bereitschaft, mit der Gemeinde in Verkaufsverhandlungen zu treten. In einer unverbindlichen aber wegweisenden Konsultativabstimmung sagten 43 Anwesende «Ja», zwei «Nein», vier enthielten sich der Stimme.

Abstimmung am 18. Mai
Dass die Bevölkerung hinter dem Projekt steht, ist für Gallus Hasler enorm wichtig. Deshalb strebe der Gemeinderat eine klare Kommunikation an. «An der Gemeindeversammlung vom 13. Januar werden wir über das Vorhaben informieren.» Dabei werde man den Puls der Stimmberechtigten erfühlen und sie

konsultativ über das Kaufvorhaben abstimmen lassen. An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 18. Mai geht es dann effektiv ans Eingemachte: Die Vorlage kommt zur Abstimmung.

Gemeinderat ist offen für alles

Was wird aus dem «Ochsen» bei einem Ja? «Wir sind offen für alles», erklärt Gallus Hasler gegenüber «felix. die zeitung». Wird der Ochsen in fünf Jahren noch bestehen? «Wenn wir einen guten Pächter finden, der dafür sorgt, dass der Ochsen rentiert, dann steht er auch noch in fünf Jahren», lässt Hasler durchblicken. Doch sei man auch bereit, mit Investoren über andere Pläne zu verhandeln. «Als Besitzer wären wir in der Lage, mit den Investoren zusammenzusitzen und Entscheide zu fällen.» Deshalb schliesst Hasler auch nicht aus, dass der «Ochsen» aus dem Ortsbild verschwinden könnte. Und wenn die Stimmberechtigten den Kauf ablehnen? «Dann steht die Saalbaugenossenschaft am gleichen Punkt wie jetzt und muss die Zukunft wieder selber in die Hand nehmen.»

Rechnung zurückgewiesen

Doch für Willi Bischofberger sorgte weniger die Zukunft des «Ochsens» als die jüngste Vergangenheit für Unbehagen an der Versammlung.

Konkret: Die bisher angelaufenen Projektierungskosten für die Umnutzung des «Ochsens». «Wie hoch sind die?», wollte Peter Haag aus der Versammlung wissen. «54 000 Franken», erklärte der Präsident. Peter Haag: «Wieso ist dieser Betrag nicht in der Rechnung ausgewiesen?» Ein Teil sei enthalten, die Hälfte habe der Architekt stehen lassen, um einen Finger auf dem Projekt zu halten. Sollte es nicht realisiert werden, dann werde der Architekt den Rest einfordern. «Latente Kosten müssen aber in einer Rechnung ausgewiesen werden», stellte Peter Haag fest. «Davon hatten wir keine Kenntnis», erklärte Revisorin Brigitte Müller und zog daraufhin den Revisorenbericht zurück. Schliesslich wurde die Abstimmung über eine nachgebesserte Rechnung auf eine ausserordentliche Genossenschaftsversammlung vertagt.

Das war ein Fehler

Peter Haag stellte die Frage, ob der Vorstand mit den 54 000 Franken nicht seine Finanzkompetenzen überschritten hat. «Wir haben an den Genossenschaftsversammlungen den Auftrag erhalten, das Projekt weiter ausarbeiten zu lassen», erklärte Bischofberger. Die Höhe des Betrages sei dabei nie zur Diskussion gestanden. Reto Wohlfender präziserte, dass im Vorstand einst ein Betrag von 4000 Franken für die Projektierung bewilligt worden sei. «Doch sind weitere Planungsarbeiten in Auftrag gegeben worden, so dass die Sache aus dem Ruder lief.» Willi Bischofberger: «Wir waren der Ansicht, dass das Projekt realisiert wird und die Kosten vom Investor übernommen werden.» Doch Karl Müller zog sich zurück. «Der Betrag ist hoch, das wissen wir auch», liess Bischofberger durchblicken. «Wir haben im guten Glauben gehandelt, doch das war ein Fehler», zeigte Willi Bischofberger in der rückblickenden Beurteilung Grösse. Thomas Peter

DEFACTO

Schweigendes Arboner Parlament

So titelte in einem Beitrag die «Thurgauer Zeitung» vom 2.11.19 und ging den Meinungen von Bürgern nach, dass dieses Parlament überflüssig sei, zumal drei von acht geplanten Sitzungen dieses Jahr ausfallen. Man kann sich in der Tat die Frage stellen, ob es so ein Parlament braucht. Sind drei ausgefallene Sitzungen schlimm? Nein, gar nicht. Wenn keine Geschäfte vorliegen, die vom Parlament behandelt werden müssen, dann ist es richtig, wenn eine Sitzung ausfällt.

Für Arbon hat sich die Form dieses Parlaments seit 2003 bestens bewährt. 30 Frauen und Männer sowie fünf Stadträte bemühen sich um gute Lösungen. Wir behandeln in Kommissionen vertieft Geschäfte und bieten eine Entscheidungsgrundlage für Abstimmungen. Hinterfragen die Finanzen, stellen unbequeme Fragen, die manchmal unverhofft gute Lösungen bringen. Wir sind präsent und ein Querschnitt der Arboner. Offene Kritik kann manchmal nicht schaden. Ja, wir reden zünftig im Parlament. Manchmal geht es ruppig zu und dann kommen Themen erst richtig auf den Tisch und so kommen wir weiter. Für kleinere Gemeinden mag eine Bürgerversammlung gut sein, aber ist es denn gescheit, wenn ein dubioses Flugblatt eine Abstimmung zum Kippen bringt? So etwas kann uns in Arbon nicht mehr passieren. Wir reden darüber. Ich bin überzeugt, dass jedes Mitglied im Parlament das Beste für Arbon will und das respektiere ich. Schauen Sie einmal im Seeparksaal vorbei.



Roland Schöni,
SVP-Stadtparlamentarier

SANDRA ROTH
URSPRUNG
FLORISTIK | DEKO | KREATIVES

IHR FLORIST IN ARBON.

**Weihnachtsausstellung
«LICHTERWELT»**

Freitag, 15.11.2019 14 - 19 Uhr
Samstag, 16.11.2019 9 - 17 Uhr
Sonntag, 17.11.2019 11 - 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Manuela, Nina, Steffi, Sandra

Besuchen Sie auch unsere
neue Homepage
mit dem neuen Kursprogramm.

URSPRUNG Sandra Roth
Landquartstrasse 72 | 9320 Arbon | 071 450 03 15
info@ursprung-roth.ch | www.ursprung-roth.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

MÖHLS GETRÄNKEMARKT
ARBON

23./24. November

**Weintage
2019**

**10%
Rabatt**
auf das gesamte
Weinsortiment

+
**Degustation
mit Pilzrisotto,
Flammkuchen,
Moscht-Cremerollen
und weiteren
Köstlichkeiten**

+
**Über 440 Weine aus
14 Ländern entdecken**

+
**5 Spitzenwinzer
1 Master of Wine**

PHILIPP KETTERN, FIO Weine
Mit verführerischen Riesling Weinen werden Sie vom international ausgezeichneten Winzer Philipp Ketteren aus seinem Weingut verköstigt.

IVAN BARBIC, Bataillard
Der Master of Wine exklusiv bei uns zu Gast: Lassen Sie sich von ihm in die Geheimnisse der Weinkunst einweihen.

CHRISTIAN SAAGER, Eikendal Wine
Edle Tropfen aus den besten Weinbaugebieten Südafrikas exklusiv von der Zürcher Familie Saager.

TEAM ESTERHAZY, Esterhazy Weine
Der Feine Geschmack aus dem Burgenland: International ausgezeichnete Weinspezialitäten stehen für Sie bereit.

TEAM WOLFBERGER, Wolfberger
Elsässische Spitzenweine vom Traditionsunternehmen Wolfberger: Degustieren Sie auf höchstem Niveau. Und den weltbesten Cremant.

23. NOVEMBER: 14 – 20 Uhr
24. NOVEMBER: 11 – 17 Uhr

Möhl Getränkemarkt • St. Gallerstrasse 213 • 9320 Arbon

09 NOV



TRAKTORKESTAR

SUPPORT	ST. GALLER STICKEREI JAZZ TRIO
TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR (KONZERT: 20.00 UHR)

PRESSWERK
KULTURVEREIN

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Gratulation

Am Sonntag, 3. November, feierte **Karl Wacker** seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Sek informiert über die Sporttagesschule Arbon

Begabten und motivierten Handballerinnen und Handballern steht in der Sekundarschule Stacherholz in Arbon die Möglichkeit zur Verfügung, schulische und sportliche Ausbildung zu kombinieren. Zum Thema «Thurgauer Sporttagesschule Handball Arbon» findet am Samstag, 16. November, von 9 bis 10 Uhr in der Aula der Sekundarschule Stacherholz in Arbon ein Informationsanlass für alle interessierten Eltern und angehenden 1. Sekundarstufen- und -schüler statt. mitg.

Generationenwohnen statt Altersheim

An der ausserordentlichen Evangelischen Kirchgemeindeversammlung Arbon entscheiden die Stimmberechtigten am Mittwoch, 20. November, ab 19.30 Uhr über die Umnutzung der einstigen Alters- und Pflegeheim-Liegenschaft zum Siedlungsprojekt «Ziegelhütte». Geplant sind 51 Wohnungen und Reihenhäuser mit einem generationenübergreifenden, genossenschaftlichen Angebot für Familien, Paare, Alleinerziehende oder Rentner. Das bestehende Heimgelände wird dabei als zentraler Bestandteil ins Projekt integriert. Die 7500 Quadratmeter grosse Parzelle an der Romanshornstrasse soll der Genossenschaft «Ziegelhütte» für 100 Jahre im Baurecht abgegeben, wobei der momentan vorgesehene Baurechtszins von 184 000 Franken alle fünf Jahre angepasst wird. top.

30-Jahre-Jubiläum der Kinderrechtskonvention

Ein Jahr voll Aktivitäten für junge Menschen



Arbons Kinder dürfen sich freuen: In den kommenden Monaten finden über 25 kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungen statt. (Archivbild)

Vom 20. November 2019 bis zum 20. November 2020 bieten in Arbon diverse Vereine, Kulturinstitutionen und Organisationen vielfältige Freizeit- und Bildungserlebnisse. Die Veranstaltungsreihe namens «links to your rights» wurde zum 30-Jahre-Jubiläum der Kinderrechtskonvention initiiert. Den Auftakt bildet eine Lichternacht.

Am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Erstmals erhielten damit alle Kinder der Welt Rechte – auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.

Aus diesem Anlass lanciert der Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren des öffentlichen Lebens die kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungsreihe «links to your rights».

Über 25 Veranstaltungen

In diesem Rahmen finden innerhalb eines Jahres über 25 kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungen statt. Diese sollen Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten

Zugang zu unterschiedlichen Freizeit- und Bildungsangeboten ermöglichen und zusätzlich in Bezug auf die Kinderrechte sensibilisieren.

Zahlreiche Akteure ziehen mit
Im Mai 2019 hatte der Bereich Gesellschaft lokale Vereine, Organisationen und Kulturinstitutionen eingeladen, in Workshops das Programm für «links to your rights» zu erarbeiten. Über 40 Akteure brachten sich schliesslich ein. Dabei entstanden auch neue Kooperationen. Zudem konnten bestehende Veranstaltungen integriert werden, die ihr Angebot spezifisch auf Kinder und Jugendliche ausrichten. Unter www.arbon.ch/links-rights werden laufend Veranstaltungen hinzugefügt.

Lichternacht als Auftakt

Den Start der Veranstaltungsreihe bildet die Lichternacht vom 20. November. An diesem Anlass werden erstmals alle Arboner Räbeliechtli- und Laternenumzüge zur gleichen Zeit durchgeführt. Gemeinsamer Zielort ist der Jakob-Züllig-Park. Weitere Informationen zur Lichternacht folgen in der Woche vor der Durchführung.

Medienstelle Arbon

Besuchstag der Sekundarschule Arbon

Am Freitag, 15. November, gewähren die drei Schulzentren der Sekundarschule Arbon Einblicke in den Schulalltag. Während des ganzen Tages besteht die Möglichkeit, verschiedene Unterrichtsfächer zu besuchen, unter anderem auch die Niveaufächer Mathematik und Englisch in der Sek G und E. Der Unterricht findet nach Stundenplan statt. Ausgestellte Produkte aus verschiedenen Fächern werden einen weiteren Eindruck vom Arbeiten in der Schule geben. mitg.

Gewalt hinter geschlossenen Türen

Uta Reutlinger, Fachstelle für Häusliche Gewalt der Kantonspolizei Thurgau, referiert am Mittwoch, 13. November, um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal Säntis an der Thomas-Bornhauser-Strasse 7 in Arbon. Im Jahr 2018 kam es in der Schweiz zu 18 522 Straftaten, die dem Bereich der häuslichen Gewalt zuzuordnen sind. Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», möchten die SP-Frauen für das Thema der häuslichen Gewalt sensibilisieren. Häusliche Gewalt trifft alle Geschlechter, Altersgruppen, sozialen Schichten. Das Fachreferat von Uta Reutlinger beleuchtet Vorurteile, Dynamik und Abhängigkeiten bei Häuslicher Gewalt und lädt zur Diskussion ein: Was können Freundinnen, Bekannte oder auch Fachpersonen tun, wenn sie Häusliche Gewalt vermuten? mitg.

Anmelden für Adventsfenster in Frasnacht

Frasnacht öffnet vom 1. bis zum 24. Dezember seine Adventsfenster. Teilnehmer laden jeweils von 17 bis 18.30 Uhr zu Kalendertüröffnung, Punsch und Gebäck ein. Es werden besinnliche Abende gefeiert und die Vorweihnachtszeit genossen. Anmeldungen für Adventsfenster sind bis 15. November willkommen an Telefon 0764428406 oder Mail k.cakolli@hotmail.com. mitg.

Kantongelder für HC Arbon Sporttagesschule

Der Thurgauer Regierungsrat hat dem Handballclub Arbon für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 einen Sportfondsbeitrag von je 19000 Franken für die Leistungssportförderung an der Thurgauer Sporttagesschule in Arbon gewährt. In Arbon haben Talente seit 2012 die Möglichkeit, koordiniert mit dem Schulalltag an der Sekundarschule Arbon, Handball unter professionellen Bedingungen zu trainieren. I.D.

Kostenlose Blutzucker- tests in der Migros

Diabetes Ostschweiz bietet anlässlich des Weltdiabetestages vom 13. November, bis 15. November in der Migros Arbon kostenlose Blutzuckermessungen sowie Rundgänge durch das Ladengeschäft an, bei denen während 45 Minuten gezeigt wird, worauf Diabetes-Betroffene beim Einkauf achten sollen. Wer möchte, kann am Infostand von Diabetes Ostschweiz auch den Dreimonatszucker messen lassen. Ein Tropfen Blut genügt und sechs Minuten später liegt das Resultat vor. Der Langzeitzucker-Test eignet sich insbesondere auch für Personen, die selten zum Arzt gehen. **Mittwoch, 13. November:** Rundgänge in der Migros von 9 bis 11 Uhr, Zuckertests von 13 bis 17 Uhr. **Donnerstag, 14. November:** Rundgänge in der Migros von 14 bis 16 Uhr, Zuckertests von 9 bis 13 Uhr. **Freitag, 15. November:** Rundgänge in der Migros von 14 bis 16 Uhr. pd.

Traditionelles Kerzenziehen in Arbon

Vom 16. bis 24. November findet in der alten EW-Werkstatt hinter der Gemeindeverwaltung in Arbon das traditionelle Arboner Kerzenziehen statt, täglich jeweils von 9.30 bis 21 Uhr und am Sonntag, 24. November von 9.30 bis 18 Uhr. Der Reinerlös geht zu Gunsten karitativer Institutionen.

mitg.

Jannings bekam den Oscar als bester Hauptdarsteller

Filmstars mit Arboner Wurzeln



Emil Jannings Familie lebte in der Villa Baer an der Bahnhofstrasse 43.

Sie leben schon lange nicht mehr, und doch haben sie als Film- und Bühnengrößen einst den Namen der Stadt Arbon in alle Welt getragen.

Da ist der berühmte Emil Jannings (1884–1950), der mehrere Jahre die Schulbank in Arbon drückt und Kontakte auch an späteren Jahrgänger-Treffen pflegt. Seine Familie wohnt in der Villa Baer an der Bahnhofstrasse 43. Die Filmstudios und grossen Theaterbühnen sind Jannings' Zuhause. Weltweit bekannt wird er 1930 mit Marlene Dietrich im Tonfilm «Der blaue Engel» nach Heinrich Mann's Roman «Professor Unrat» mit dem Drehbuch von Carl Zuckmayer. Jannings wird 1929 in Hollywood mit dem ersten Oscar als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet. Im Gegensatz zu seiner politisch standhaften Film-Partnerin Marlene Dietrich, die Deutschland verlässt, verstrickt er sich in den 30er Jahren in der Nazi-Propagandamaschinerie. Die Arbonerin Catie Loritz (1932–2015), aufgewachsen in einer Arbeiterfamilie an der Landquartstrasse. In den 50er und 60er Jahren, zur Zeit der Franco-Diktatur, spielt sie zahlreiche Hauptrollen in spani-

schen Kinofilmen. Betagte Arboner erinnern sich: «Wenn die Loritz jeweils ihre Eltern besucht, aufgedonert wie eine Primadonna im Gottesdienst aufkreuzt, dann drehen sich alle Köpfe nach ihr um.» Nach den Primar- und Sekundarschuljahren in Arbon erlernt Peter W. Staub (1910–2000) den Schauspielberuf in Berlin. Es folgen Rollen auf deutschen Bühnen. Nach Hitlers Machtübernahme kehrt er in die Schweiz zurück. Gleichzeitig emigriert die Elite der deutschen Schauspieler nach Zürich. Nach Jahren im Bernhardtheater, den Cabarets Cornichon und Féderal folgen ab 1950 wieder Film- und Theaterrollen auch in Deutschland. In der Schweiz bleiben Staub's Dialektfilme und Radiosendungen in Erinnerung. Walter Roderer (1920–2012), Film- und Bühnenstar, in Arbon geboren, zügelt zwar schon im Primarschulalter nach St. Gallen. Arbon widmet er im Buch über sein Leben immerhin mehrere Seiten, schwärmt vom «See und von unserem Chalethäuschen aus Holz mit Garten und Wiese im Grünen, das mit anderen wegen der schwarzen Farbe zum 'Negerdörfli' gehörte.»

Hans Geisser

Neuer Tulpenbaum am «Steinacher Kraftort»

Steinach hat sein Geschenk der Nachbargemeinden zum Jubiläumsjahr eingepflanzt. Ein Tulpenbaum leuchtet jetzt in Herbstfarben zwischen Gredhaus und Badhütte.

Der Zustand der Festspiel-Wiese zwischen Gredhaus und Badhütte ist wieder fast in die Normalität zurückgekehrt. Als einer der letzten Akte des Steinacher Jubiläumsjahres wurde der Baum gepflanzt, das Geschenk der umliegenden Gemeinden. Beim Baum handelt es sich um einen Tulpenbaum, zirka fünf Meter hoch und gut zehn Jahre alt. Im herbstlichen Gewand steht er an der Strasse zum Seebad, unweit vom Gredhaus. Für Gemeindepräsident Roland Brändli ist das der ideale Standort, sozusagen der Kraftort von Steinach, wo die Geschichte von Steinach begann und letztlich endet.

Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach und an diesem Anlass Vertreter der schenkenden Regionsgemeinden (Berg, Eggersriet, Gaiserwald, Goldach, Häggenschwil, Mörschwil, Muolen, Rorschacherberg, Thal, Tübach, Untereggen, Wittenbach und der Städte Rorschach und St. Gallen) und Steinachs Gemeindepräsident Roland Brändli griffen symbolisch zur Schaufel. «Wir haben intensiv nach einem geeigneten Präsent gesucht. Eine weitere Bank stand nicht zur Diskussion und Wappenscheiben sind auch eher vorbei», erklärte Götte. Doch beim Herumhorchen im Dorf und dem Denkanstoss von Roland Brändli sei man auf den Baum gekommen. Fritz Heinze



Michael Götte (links) und Roland Brändli griffen zur Schaufel.

Roggwil will mit einem Energiefonds energetische Haussanierungen fördern

Spitzenreiter der Energiesparförderer

150 000 Franken: So viel will die Gemeinde Roggwil jährlich locker machen, um im Dorf das Energiesparen und die CO₂-Reduktion noch schmackhafter zu machen. Gegenwärtig läuft die Referendumsfrist für das neue Energiefondsreglement.

«Wir wollen für die Energiesparförderung so viel Geld ausgeben wie möglich.» Der parteilose Roggwiler Gemeinderat Markus Zürcher löst mit seiner Aussage Erstaunen aus, vor allem in einer Zeit, in der viele Gemeinden eher den Sparstrumpf denn die Spenderhose tragen.

Energieverbrauch und CO₂ senken

Doch das ganze hat keinen Haken sondern vor allem ein tiefergründiges Ziel: «Wir wollen in Roggwil den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss senken.» Und da sind dem Gemeinderat viele Geld-Mittel recht. Genauer gesagt: Bis zu 150 000 Franken pro Jahr. So gross soll der Fonds sein, mit dem die Gemeinde energetische Haussanierungen oder den Umstieg auf erneuerbare Energieträger oder Elektromobilität unterstützt. Und jedes Jahr soll der Fonds wieder auf 150 000 Franken aufgefüllt werden. Das entsprechende Energiefondsreglement untersteht noch bis am 26. November dem fakultativen Referendum. Wird es nicht ergriffen, gilt das Reglement bereits ab dem 1. Januar 2020.

Spitzenreiter im Thurgau

Die Idee ist nicht ganz so neu für Roggwil. Bereits vor rund zehn Jahren wollte der Arzt Bernhard Wälti den Energierappen pro Kilowattstunde in Roggwil beliebt machen, stiess aber mit seiner Verursacherprinzip-Idee nicht überall auf fruchtbaren Boden. Jetzt hat sich das gewandelt. «Der Gemeinderat steht hinter der Idee des Energiefonds», bestätigt Markus Zürcher. Und die 150 000 Franken entspre-



Gemeinderat Markus Zürcher hofft, dass mit dem Energiefonds Roggwils Häuser verstärkt energetisch optimiert werden. (Bild: Thomas Peter)

chen bei einem jährlichen Roggwiler Energiebedarf von 15 Gigawattstunden zumindest vom Betrag her in etwa dem Energierappen. Roggwil beschreitet damit zwar nicht Thurgauer Neuland: «Es gibt auch einige wenige andere Gemeinden, die das anbieten. Aber wir gehören von der Betragshöhe her sicher zu den Spitzenreitern», erklärt Zürcher.

Was bedeutet dies für Haubesitzer konkret in Zahlen? Roggwil kennt das Prinzip der «Big Five»:

- **Gebäudesanierung:** 50% des Kantonsbeitrages, maximal 10000 Franken
- **Wärmepumpen/Erdsonden:** 50% des Kantonsbeitrages, maximal 5000 Franken
- **Solaranlagen und Batteriespeicher** 50% des Kantons- oder Bundesbeitrages, maximal 5000 Franken
- **Elektromobilität:** 50% des Kantonsbeitrages, maximal 2000 Franken
- **Ausserordentliche Projekte:** maximal 25% der Gesamtinvestitionen, maximal 5000 Franken

Mit dem letzten Förderprogramm-punkt will die Gemeinde auch Projekte unterstützen, die den Eigenverbrauch von selbst produzierter Energie fördert. Dazu gehören auch Steuerungssysteme, die Geräte wie z.B. Waschmaschinen laufen lassen, wenn die Eigenenergieproduktion am höchsten ist.

Sanierungsanteil verdoppeln

Bei einem Investitionsvolumen von 100 000 Franken kann so ein Haussanierer gut und gerne bis zu 25 000 Franken Fördergelder von Kanton und Gemeinde Roggwil erhalten. «Damit schaffen wir einen grossen Anreiz. Jeder, der in diesem Bereich investieren will, soll auch etwas erhalten», so Markus Zürcher. Aufgrund der Erfahrungswerte des Kantons rechnet er damit, dass Roggwil jährlich rund 100 000 Franken Fördergelder aus dem Fonds sprechen dürfte. «Gegenwärtig werden in Roggwil ein Prozent der Häuser saniert. Unser erstes Ziel ist es, diesen Anteil zu verdoppeln.» Und Markus Zürcher sieht ein grosses Sparpotential: «Von 1,4 Millionen Gebäuden in der Schweiz sind gut

eine Million energetisch optimierungsbedürftig. In Roggwil ist das Verhältnis dementsprechend». Die Gebäude machen dabei rund 40 Prozent des Energiebedarfes und einen Drittel des CO₂-Ausstosses aus. «Roggwil hat eine aktive Bevölkerung. Und ich gehe davon aus, dass sie auch hier innovativ sein wird. Ich finde es schön, wenn wir rege Anfragen erhalten werden», ist Markus Zürcher zuversichtlich.

Gesuch vor Baubeginn einreichen

Was muss ein Hausbesitzer tun, um Fördergelder der Gemeinde zu beantragen? Bevor die baulichen Massnahmen vorgenommen werden, müsse man zuerst ein entsprechendes Gesuch bei der Gemeinde einreichen, wenn möglich mit der Unterstützungszusage des kantonalen Förderprogramms Energie. «Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass jeder, der vom Kanton oder Bund Beiträge erhält, auch von Roggwil unterstützt wird», so Markus Zürcher. Dies helfe der Gemeinde Roggwil, die Administration so tief wie möglich zu halten, da sie nicht jedes Gesuch einzeln überprüfen könne. Wurde das Vorhaben umgesetzt, müsse eine Ausführbestätigung etwa in der Form einer Auszahlungsbestätigung vom Kantonsbeitrag eingereicht werden. «Nachträgliche Gesuche werden aber nicht berücksichtigt», betont Markus Zürcher. Zudem werden auch Neubauten nicht unterstützt, da diese sowieso den neusten Minergie-Richtlinien entsprechen müssen.

Rechenschaft über Mittel

Der Fonds wird in der Buchhaltung der Gemeinde als zweckgebundene Spezialfinanzierung geführt und separat ausgewiesen. «An der Gemeindeversammlung werden wir jeweils Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ablegen», erklärt Markus Zürcher. Thomas Peter



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Willi Langenberger

18. Februar 1927 – 2. November 2019

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er liebevoll umsorgt von seiner Familie friedlich einschlafen.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Papi, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder.

In Dankbarkeit:

Heidi Langenberger
Myrta und Louis Widmer-Langenberger
Roman und Gabi Langenberger
Iris und Heinz Enz-Langenberger
Reto und Patricia Langenberger
Soeur Marie-Claire Langenberger

Enkel und Urenkel:

Nicole, Manuel, Sandra, Michi,
Patricia, Fabienne, Stefan, Marco,
Milo, Nevin, Leonie

Traueradresse:

Heidi Langenberger, Seniorenzentrum, 9326 Horn

Der Abschiedsgottesdienst findet am Do. 14.11., um 10.30 Uhr in der kath. Kirche in Horn statt. Wir bitten höflich vom Kondolieren abzusehen. Es werden keine Trauerzirkulare versendet.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man: Seniorenzentrum 9326 Horn, PC 90-2981-9



WIR DANKEN VON HERZEN

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, die wir beim Abschied von unserem lieben

Karl Aeppli

erfahren durften.

Ganz besonders danken wir:

- allen Verwandten, Nachbarn und Freunden
- Pfarrer H. M. Enz für die persönliche und würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes
- der Organistin Josy Grimm und Thomas Gmünder für die Begleitung mit dem Waldhorn
- den Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen Militärschiessvereins
- Herrn Dr. Bruno Haug für die jahrelange, kompetente Betreuung
- dem Care-Team, das uns betreut und um sorgt hat

Wir danken auch für die zahlreichen Karten mit tröstenden Worten und für die Geldspenden für späteren Grabschmuck.

Wir vermissen Dich, aber wir tragen Dich für immer im Herzen.

Arbon, im November 2019 Die Trauerfamilien

VITRINE

«Osci's Fischbeiz» ist von «Swiss Gastro» als zweitbestes Ausflugslokal ausgezeichnet worden

«Wir wollen überraschen»

Grosse Ehre für das Team von Roger Lanker und Gestalterin Jasmin Pfiffner: «Osci's Fischbeiz» in Steinach wurde Ende Oktober von «Best of Swiss Gastro» zum zweitbesten Ausflugslokal der Schweiz gekürt. Dabei haben sie das Lokal erst vor 18 Monaten übernommen.

«Das war schlichtweg ein überwältigender, sehr emotionaler Moment.» Roger Lanker erinnert sich nur zu gerne an den Augenblick, als er an der «Award Night 2020» von «Best of Swiss Gastro» zusammen mit Freundin Jasmin Pfiffner und Betriebsleiterin Sabine Künemann in Zürich im Zirkuszelt Ohlala aufgerufen wurde: Zweiter Platz hinter der Hörnlhütte Arosa in der Kategorie Activity, zweitbestes Ausflugsrestaurant der Schweiz. «Das war einfach unbeschreiblich. Die Schweizer Gastro-Szene schaute auf die Bühne und wir durften den begehrten Award entgegennehmen.»

Unterstützung durch die Gäste

Wie kommt die kleine Steinacher Fischbeiz zu dieser Ehre? Denn der Award von «Best of Swiss Gastro» ist nicht einfach irgendein 08.15-Preis. Da nahmen auch schon so renommierte Betriebe wie das Zürcher Dolder Grand Hotel teil, wenn auch in einer anderen Kategorie. «Das war ein langer, über Monate dauernder Prozess», blickt Roger Lanker zurück. Ein wichtiger Punkt dabei: Die Gästebewertung, die zu einem Drittel in die Benotung einfließt. «Wir haben sehr tolle Gäste und Mitarbeitende, die uns stark unterstützt haben», ist Roger Lanker dankbar.

Fischbeiz ist ein Bijou

Für «Best of Swiss Gastro» ist die Fischbeiz ein Bijou: «Idyllisch, direkt am Bodenseeufer gelegen, befindet sich 'Osci's Fischbeiz'. Die regionale Küche kreiert vorwiegend Fischspezialitäten und überzeugt mit Frische, Qualität und Stil. Der Blick auf den See und die von lo-



Ein Preis, der motiviert: Sven Epiney übergibt Jasmin Pfiffner und Roger Lanker (links) sowie Sabine Künemann (rechts) den Preis von «Swiss Gastro».

kalen Weinen begleiteten Gerichte versprechen Gaumen und Seele Urlaub vom Alltäglichen. Osci's Seefahrt-Vergangenheit prägt das Interieur sowie das Angebot.» Roger Lanker freut dieses Urteil, zumal es von einer hochkarätigen 30-köpfigen Fachexpertenjury stammt, zu der auch TV-Gastro-Sanierer Daniel Bumann zählt: «Dies ist ein sehr wichtiger Preis für uns, der uns motiviert, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.»

Wir wollen die Gäste überraschen

Was aber ist sein Geheimnis? «Der Gast soll sich bei uns in eine andere Welt entführen lassen, sodass er ein wenig den Alltag vergessen kann», umschreibt es Roger Lanker. «Wir wollen den Gast überraschen. Wenn man ständig das gleiche macht, ist dies kaum möglich.» Dabei versuche man auch Ideen umzusetzen, die vielleicht auf den ersten Blick etwas verrückt seien und manchmal gar gegen den Trend gehen würden. «Aber dadurch können wir uns von anderen abheben», ist der 28-Jährige überzeugt. So hat er und sein Team mit seiner Osteraktion für Aufmerksamkeit gesorgt, als er hunderte von Eier in Steinach und Arbon versteckt hatte. «Die Gastronomie ist in den letzten Jahren stark im Wandel. Deshalb braucht

es auch aussergewöhnliche Ideen und neue Ansätze, um ein Erlebnis zu schaffen.»

Kein Verzicht auf Fischchnusperli

Doch Altbekanntes dürfe man dabei nicht einfach über Bord werfen. «Die 'Fischchnusperli' nach dem traditionellen Rezept wird es natürlich weiter bei uns geben», ist für ihn klar. Dennoch gehe man auch kulinarisch neue Wege etwa mit den «Blaukrabben», die man in der Phase des Panzerwechsels fängt und sie so ungeschält essen kann. Aber auch das Fondue Chinoise mit Fisch und Fleisch sei eine willkommene Abwechslung. Zudem setzt man auf neue Servierarten. «Foodsharing» heisst das Zauberwort: «Es werden verschiedene Speisen in kleinen Portionen auf dem Tisch verteilt und jeder kann nach Lust und Laune probieren und so auch Neues kennenlernen.»

«Ein Beizersohn»

Obwohl Roger Lanker erst im Mai 2018 «Osci's Fischbeiz» als Pächter übernommen hat, ist er längst kein Greenhorn mehr in der Gastronomie. So ist er im Hotel zur Linde in Teufen aufgewachsen, wo seine Familie das Lokal in der vierten Generation führt.

Thomas Peter

LESERBRIEF

Fussgänger mit Handy warten nicht

«Gilt bald generell 'Tempo30'?», «felix.» vom 1. November 2019

Der Artikel in «felix. die zeitung.» hat mich bewegt! Ich rege mich immer wieder auf über das Thema: Fussgänger im Strassenverkehr. Ich war mehr als 50 Jahre Autofahrer. Meine Fahrlehrer und ich hatten kein Problem mit den Fussgängern. Wenn die Erwachsenen sich genau gleich gut verhalten würden wie die Kinder nach den Mottos «Warte – Luege – Lose – Laufe» und «Rad steht, der Fussgänger geht», dann gäbe es keine Probleme! Ich habe noch nie einen Toten gesehen unter einem haltenden Fahrzeug. Der heutige erwachsene Fussgänger sieht auf sein Handy und wartet nicht! Für diejenigen gilt die Grabschrift: «Ich hatte Vortritt.»

Paul Schenk, Frasnacht

Auftakt zur Arboner Fasnacht

Die «Arbor Felix Hüüler» feiern zusammen mit der Lällekönigin und dem 11er-Rat der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig Arbon den Start in die fünfte Jahreszeit: Am kommenden Montag, 11.11. um 19.19 Uhr starten die Arboner Fasnachtvereine in die Fasnacht 2020. Auf dem Fischmarktplatz in der Altstadt wird mit Guggenmusik, Jubel, Trubel und Heiterkeit die Arboner Fasnacht eröffnet. Die «Arbor Felix Hüüler» werden unterstützt durch die «Dorfchübler Goldach» und DJ Claudii. Für ausgelassene Stimmung in der Altstadt ist somit gesorgt. Nebst den fasnächtlichen Klängen werden die «Hüüler» mit Köstlichkeiten vom Grill und einer Festwirtschaft ab 19.19 Uhr für das Wohl aller grossen und kleinen Gäste besorgt sein.

mitg.



haselbach-roggwil.ch

BESICHTIGUNG MUSTERWOHNUNG

Mi, 13. November 2019, 17 - 19 Uhr
Vorderau 10, 9325 Roggwil TG

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fortimo®



FORTIMO AG | 9016 St.Gallen | +41 71 844 06 66 | www.fortimo.ch

Arbon hat erneut die höchste Sozialhilfequote

Im Kanton Thurgau wurden 2018 deutlich weniger Personen von der Sozialhilfe unterstützt als im Vorjahr. Die Sozialhilfequote ging auf 1,6% zurück und ist damit deutlich tiefer als im Schweizer Durchschnitt (3,3%). Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung waren in Arbon am meisten Personen auf Sozialhilfe angewiesen (4,6%).

Die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt führte im Jahr 2018 zu einer Entspannung bei der Sozialhilfe. Erstmals seit 2008 hat die Zahl der Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler im Kanton Thurgau wieder deutlich abgenommen. Insgesamt 4353 Personen bezogen mindestens einmal im Laufe des Jahres 2018 Leistungen aus der Sozialhilfe. Das sind fast 400 Personen weniger als im Vorjahr.

Arbon mit Abstand «Spitzenreiter»
Der Rückgang bei der Zahl der Sozialhilfebezügler wirkte sich auch auf die ausbezahlten Leistungen aus. Netto wendeten die Thurgauer Gemeinden 33,9 Millionen Franken für die Sozialhilfe auf. Die kantonsweit höchsten Nettoausgaben hatte 2018 mit 6,2 Millionen Franken zum zweiten Mal in Folge Arbon. Diese sind jedoch deutlich tiefer als 2017 (7,2 Millionen Franken). Wie in den Vorjahren war die Sozialhilfequote 2018 in Arbon (4,6%), mit Abstand am höchsten – und dies, obwohl Arbon bevölkerungsmässig kleiner ist als Frauenfeld und Kreuzlingen. In diesen beiden Gemeinden wurden 2,6 % bzw. 2,7% der Bevölkerung von der Sozialhilfe unterstützt.

Stadt-Land-Unterschied

Die Sozialhilfequote ist in grösseren Gemeinden meist höher als in kleineren. Das gilt grundsätzlich auch für den Thurgau. In fünf der sechs städtischen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern war die Sozialhilfequote höher als im kantonsweiten Durchschnitt, in Amriswil allerdings nur geringfügig (2018: 1,7%). Einzig in Weinfelden war sie mit 1,3% vergleichsweise tief. I.D.

Nach 90 Jahren immer noch aktiver Firmensport beim SC Saurer

Ungezwungen Volleyball spielen und aktiv bleiben



Diese muntere Volleyballgruppe des SC Saurer trifft sich jeden Montag zum plauschmässigen Volleyballspielen. Wer mitspielen will, ist willkommen.

Längst sind sie vorbei, die glorreichen Zeiten der Firma Saurer. Eine Sportgruppe des einstigen Firmenimperiums hat schwungvoll überlebt. Die Volleyballgruppe des SC Saurer trifft sich jeden Montag zum Spiel und würde sich über neue Mitspielende freuen.

Einst waren es Kaderleute der Firma Saurer, die den SC Saurer gründeten. In diesem Firmensportclub durften anfangs nur Direktoren, Vizedirektoren, Abteilungsleiter und Prokuristen mittun. Man versammelte sich zur Gymnastik in der alten Bergglühnhalle. Wie Hansruedi Schneider noch weiss, wurde jeweils von Oktober bis März geturnt. Berühmteste Vorturner waren Jean Gutwenger und der ehemalige Saurer-Werk1-Portier Hans Grieder. Die beiden Kunstturner gewannen in den 20er-Jahren mehrere Medaillen an den Olympischen Spielen.

Aktiv in vielen Sportarten

Ab den 60er-Jahren wurde beim SC Saurer nicht mehr nur Gymnastik betrieben. Der Firmensportclub gründete Sektionen in Fussball, Tischtennis, Kegeln, Wandern/Bergsport, Kleinkaliberschüssen

und Turnen. Auch Handball und Leichtathletik wurde beim SC Saurer betrieben. Längst waren es nicht nur Kadermitglieder, die sich hier zum Sporttreiben versammelten.

Eine Gruppe hat überlebt

All das ist passé. Geblieben ist einzig die Volleyball-Gruppe. «Wir trainieren nicht mehr, wir spielen nur noch ungezwungen Volleyball», sagt Bruno Ammann. Jeden Montag von 20.30 bis 22 Uhr frönen Frauen und Männer in der Stacherholz-Zweifachhalle dem eleganten Ballsport. Es sind rund ein Dutzend Aktive, die hier regelmässig mitspielen, die Jüngsten 55jährig, die Ältesten um die 80. «Wir möchten unsere Volleyballgruppe vergrössern und laden Frauen und Männer dazu ein, bei uns einmal mitzuspielen», würden sich Bruno Ammann und Hansruedi Schneider über Zuwachs freuen. «Volleyball kann man bis ins hohe Alter spielen – und bleibt dabei gesund und frisch», wissen die beiden langjährigen Mitspieler. Frauen sind genau so willkommen wie Männer. Für Interessierte gibt Bruno Ammann gerne Auskunft unter Telefon 071 446 78 60.

Ueli Daepf

MoMö ist nominiert für den Tourismuspreis

Die sechs nominierten Betriebe für den diesjährigen mit 10 000 Franken dotierten Thurgauer Tourismuspreis stehen fest. Zu ihnen gehört auch das Mosterei- und Brennereimuseum MoMö in Arbon. Die weiteren Nominierten: Gasthaus Schupfen, Diessenhofen; Hof-Tschannen, Illighausen; Kartause Ittingen, Warth; Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh), Schaffhausen; Weinweg Weinfelden, Weinfelden. Erstmals kann die Öffentlichkeit mittels Online-Voting bis zum 31. Dezember unter www.thurgau-bodensee.ch/tourismuspreis für den eigenen Favoriten abstimmen. Das Resultat aus dem Online-Voting fliesst mit einer Gewichtung von einem Drittel in die Bewertung der Fachjury ein. Die offizielle Preisverleihung findet am 26. März statt. pd

Presswerk: Auf Marc Sway folgt Traktorkestar

Der Schweizer Entertainer Marc Sway hat am letzten Samstag das Presswerk in seinen Bann gezogen. Mit seiner Schwester und Band begeisterte er die 800 Besucher mit brasilianischem Temperament und Rhythmus über neunzig Minuten und bedankte sich mit einem unverstärkt gesungenen Song «Din Engel» beim Publikum.

Am Samstag, 9. November, folgt ab 21 Uhr mit «Traktorkestar» ein weiterer Act: Die Fanfare aus Bern wird das Presswerk zum Beben bringen. Die neun Bläser und drei Schlagzeuger sind bekannt dafür, für grossartige Stimmung zu sorgen. Die Band ist weit mehr als Balkan-Brass. Mit ihren fanfarigen Herzscherzballaden, himmelhochjauchzenden Heimwehmelodien kommen sie nicht nur zart und fein, sondern auch rumplig und brandgefährlich daher!

Den Auftakt macht zuvor das «Stickerijazztrio» ab 20 Uhr mit viel Swing und spielerischer Freude durch alle bekannten Jazzstandards. Als Gäste dabei sind Thomas Straumann (Voc.) und Sandra Bötschi (Sax). Türöffnung um 19 Uhr. pd.

Buntes Farbenspiel im Herbstzauber



Sonnenäpfel.



Die bunte dreilappige Jungfernebe verzaubert das Bauernhaus in Roggwil.

(Bilder: Thomas Peter)



Ein Herbstspaziergang am Arboner Weiher begeistert auch Hunde.



Kurz vor der Ernte: Mais im Lichte der Abendsonne.



Wenn Bovisten gemeinsam nisten.



Diese Roggwiler Rosen bekennen sich noch zur Farbe rot.

«Mozart & More» mit Panflöte und Harfe

Am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr im Landenbergsaal Schloss Arbon spielt das Duo ArPan mit Urban Frey (Panflöte) und Praxedis Hug-Rütt (Harfe) Werke von Mozart und anderen. Vor drei Jahren gingen das Duo ArPan mit Klezmer- und Zigeunermusik auf Tour, diesmal steht «Mozart & More» auf dem Programm. Bei aller Virtuosität erklingt die Musik hier ganz unerschämte leicht und unangestrengt. Panflöte wie Harfe haben eine Affinität zum Element der Luft, sie klingen transparent und geheimnisvoll zugleich. Urban Frey, erster Schweizer mit Konzertdiplom auf der Panflöte, tritt seit vielen Jahren mit renommierten Ensembles auf internationalen Konzertbühnen auf. Praxedis Hug-Rütt führten zahlreiche Orchesterauftritte durch die ganze Welt. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Infos unter www.urbanfrey.ch pd.

Andrea Gerster liest in Berg

Am Freitag, 15. November, findet um 19:30 im Kafi «Berg(l)auf» an der Käsestrasse in Berg eine Autorenlesung mit Andrea Gerster, musikalisch untermauert vom Duo Ambiente mit Thomas Kräuchi (Klavier) und Julia Kräuchi (Violine). Die Autorin Andrea Gerster ist eine angesehene, vielseitige Schweizer Schriftstellerin, Journalistin und Kulturvermittlerin. Unzählige Preise und Auszeichnungen sind in ihrem Palmarès zu finden. Die aktuellste und renommierteste Auszeichnung war die Nomination zum Ingeborg-Bachmannpreis. Andrea Gerster lebt und arbeitet in Freidorf. Sie liest aus ihrem neusten Buch «Alex und Nelly», ein Roman, der den Nerv der Zeit trifft, der eine verlorene Liebe, die Einsamkeit und die Zerrissenheit des Menschen zum Gegenstand hat. Das Duo-Ambiente (Violine/Klavier) mit Vater und Tochter, eskortieren die Lesung mit Kompositionen von Thomas Kräuchi. Beide sind Berufsmusiker und wohnhaft in Berg. mitg.

Das Geschäft des 16jährigen Till Lenhard ist umgezogen

Neuer Standort, mehr Platz



Er ist der Chef, sie die Assistentin: Till Lenhard (16) und Jeannette Lamas am Fenster des neuen Verkaufsgeschäfts an der Alten Poststrasse 28 Frasnacht.

Tagsüber drückt er die Schulbank, an den freien Nachmittagen und Abenden ist er Firmenboss. Der Frasnachter Till Lenhard ist mit 16 bereits stolzer Geschäftsinhaber und führt an seinem neuen Standort an der Alten Poststrasse 28 in Frasnacht ein bunt gemischtes Sortiment an Wohn-Accessoires, Fine Food und Gegenständen für den Alltag und zum Schenken

«Ich bin gerne mit Kunden in Kontakt», erklärt Till Lenhard seine Passion. Ausserdem sei er von seinen Produkten überzeugt. Seine Produkte seien speziell und stechen heraus aus der Masse. Das schicke Wohnhaus an der Alten Poststrasse 28 in Frasnacht hat Till Lenhard zu seinem Geschäftssitz umfunktioniert. Hier gibt es mehr

Raum als am alten Standort in einer kleinen Scheune. Zusammen mit seiner Assistentin Jeannette Lamas empfängt er gerne Kundschaft an seinem neuen Geschäftssitz. Hier findet sich für jeden etwas: Denn das Sortiment ist vielfältig: Rucksäcke mit USB-Anschluss und Solarpanel; Seifen aus St. Gallen, handgemachte Kerzen, trendige Glastrinkflaschen aus Graubünden, Fine-Food-Honig aus Frasnacht und dekorative Kleinmöbel sowie Wohn-Accessoires schmücken die Räume. Wer ein Weihnachtsgeschenk sucht, hat gute Chancen, bei Till Lenhard fündig zu werden. Das Geschäft in Frasnacht ist an drei Tagen pro Woche offen: Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr, Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr; Samstag von 10 bis 12 Uhr. ud.

Herbst-Bazar der Kirche

Zum Bazar der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon sind alle willkommen am Mittwoch, 13. November, von 9 bis 13 Uhr. Die Besucher erwarten kreativ Gestricktes, feine Konfitüren, vielseitige Gestecke und Kränze, schöne Kleinigkeiten und vielseitig gekochte Suppen für ein

gemütliches gemeinsames Mittagessen. Ein Jahr lang haben sich die «Hand-Made»-Frauen vierzehntägig engagiert und haben für diesen Morgen gearbeitet. Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Der Erlös kommt dem Hospiz St. Gallen zugute. mitg.

Laien predigen in Arbon über Glück

Ein etwas anderer Gottesdienst findet am Sonntag, 10. November, um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon statt. Seit bald 20 Jahren ist der zweite Novembersonntag der Laiensonntag. Für einmal halten nicht Pfarrpersonen die Predigt, sondern Laien. Mit grossem Engagement und Herzblut hat sich ein Team zum Thema «Glück» Gedanken gemacht und einen abwechslungsreichen und attraktiven Gottesdienst vorbereitet. Im Gottesdienst werden die Gäste zwischen dem Eingangsspiel der Orgel und der Kollekte gedanklich herausgefordert, aber auch musikalisch berührt. mitg.

Die 1250 Maschen der «Lismer-Fraue» Steinach

Vor 40 Jahren gründete Bertha Straub zusammen mit Ida Ochsner und Frauen aus dem Mütterverein Steinach die Strickgruppe. Dieses Jahr führen sie einen Herbstmarkt «1250 Maschen» durch.

Da der Adventsmarkt von «Kids and Family» in diesem Jahr nicht stattfindet, beschlossen drei «Lismer-Fraue», den Herbstmarkt «1250 Maschen» vom Sonntag, 10. November, von 10 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Steinach einzufädeln. Beim Herbstmarkt werden die Besucher nicht nur die Strickfrauen im Gemeindesaal Steinach antreffen. Steinacher Bäuerinnen zeigen die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte und werden den Apfelschälwettbewerb durchführen. Zudem gibt es eine Handwerkermeile. Man kann dabei selber aktiv werden. Aber auch das neue Steinacher-Buch von Fritz Heinze wird präsentiert. Mit den Kleinen spielen die Frauen von «Kids and Family». Im «Lismer-Zirkel» kann an einem Schal mitgestrickt werden. Zirkusfans kommen bei den Darbietungen des Kinderzirkus Ro(h)rsplatz ab 14.30 Uhr auf die Rechnung. Das «Lismer-Beitzli» bietet vielseitige Verpflegungsmöglichkeiten. mitg.

Herbstausstellung für Camping- und Caravan

Das Camping- und Caravan Center an der Pündtstrasse 6 in Arbon (bei der Autobahnausfahrt Arbon-Süd) lädt am kommenden Wochenende, Samstag, 9. und Sonntag, 10. November, von 10 bis 17 Uhr zur grossen Herbstausstellung mit Festwirtschaft ein. Präsentiert werden die 2020-Modelle der Marken «Cart-hago», «Malibu», «Etrusco» und «Fendt».



Als Schweizer-Premiere wird die neue Marke «Etrusco» (Bild) gezeigt. Die «Etrusco»-Reisemobile stehen für modernes Design, durchdachte Funktionalität und ein herausragendes Preis-Leistungsverhältnis. Profitieren kann man jetzt zudem von attraktiven Herbstangeboten. Im umfangreichen Zubehörshop findet man die neusten Produkte für einen genussvollen Campingausflug. Weitere Infos unter: www.cccag.ch. mitg.

Doppelausstellung in der Galerie Bleisch

Vom morgen Samstag, 9. November bis 14. Dezember zeigen Irma Stättler (1956) und Werner Ignaz Jans (1941) ihre Werke in der Galerie Bleisch. Während Werner Jans in Holz arbeitet, verwendet Irma Stättler Kalkstein, Marmor und Alabaster. Ihr Werk scheint zeitlos, archaisch und in schlichter Einfachheit. Sie erzählen eine eigene Wahrnehmung der Umgebung und der Begegnung mit dem Menschsein, still, dicht und zugleich robust. Vernissage: Samstag, 9. November, 14 bis 18 Uhr. Um 15 Uhr spricht Sabine Arlitt, Kunsthistorikerin, Zürich. Sonntag, 24. November, 11 Uhr: Gespräch mit den Künstlern, anschliessend Wein und Brot. Finissage: Samstag, 14. Dezember, 14 bis 16 Uhr. pd.

Lese- und Stricknacht im «Sonnhalden»



Rita Nüesch, Stadtbibliothek, Gaby Scheuss, Damenchor, und Franziska Röhrli (Filati Mode mit Wolle) mit Albert Neff, dem berühmten Appenzeller mit dem Geheimnis. (Bild: Pino Buoro)

Am Freitag, 15. November, lädt die Stadtbibliothek Arbon in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Pflegeheim Sonnhalden sowie «Filati Mode mit Wolle» zu einer Lese- und Stricknacht ein.

Ein vielseitiges Programm bietet Jung und Alt beste Unterhaltung. Bereits um 18.30 Uhr werden Gäste und Bewohnerinnen und Bewohner der «Sonnhalden» vom Stadtpräsidenten Dominik Diezi begrüsst. Darauf folgt eine szenische Lesung des Kindergartens Roggwil mit Nicole Brunner. Weiter geht es im Programm mit einer Darbietung der Musikschule Arbon.

Peter Eggenbergers Geschichten Hörgenuss bietet die anschliessende Lesung mit dem bekannten Appenzeller Autoren Peter Eggenberger. Mit seinem unverkennbaren Appenzeller Dialekt wird er aus seinen aktuellen Büchern lesen. Seine Geschichten erzählen von originellen Menschen und Gegebenheiten, welche das Publikum zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken bringen. Nach einer Pause wartet der Damenchor Arbon mit einem Lieder-

repertoire auf. Peter Eggenberger unterhält das Publikum nochmals mit seinen Texten, bevor dann der Abend mit einem Bettmümpfeli von Evelyne Jung beendet wird.

Es darf gestrickt werden

Während des ganzen Anlasses darf von 18 bis 23 Uhr fleissig an Mützen, Schals und Stirnbändern gestrickt und gehäkelt werden. Es ist aber keine Pflicht. Die fertigen Strick- und Häkelsachen gehen an die Winterhilfe Ostschweiz. «Filati Mode mit Wolle» stellt das Material inklusive Anleitungen und Hilfe beim Stricken zur Verfügung. Es gibt aber auch Überraschungen im Verlauf der Lese- und Stricknacht. Einerseits ein schweigsamer Gast, andererseits ein Finale. Für das leibliche Wohl ist die Sonnhaldenküche verantwortlich. Bereits ab 18 Uhr steht ein kleines aber feines Buffet bereit.

Programm: Freitag, 15. November, 18 bis 23 Uhr, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57, Arbon. Parkplätze sind vorhanden. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Programm unter www.stadtbibliothek-arbon.ch. mitg.

Der «Samichlaus» kann wieder gebucht werden

Die Tage werden kürzer, die Aufregung steigt. Auch bei den Chläusen des KTV Arbon – gilt es doch, die Besuche bei Kindern, Vereinen, Heimen und Firmen zu koordinieren. Vom 5. bis 8. Dezember sind acht Klausgruppen des KTV in Arbon und Umgebung unterwegs.

Die Anmeldeformulare für Klausbesuche und die Vermietung von Klaus- und Schmutzligewändern samt Zubehör liegen ab sofort in Geschäften von Arbon, Stachen und Roggwil auf. Fragen zu Klausbesuchen oder zur Gewandvermietung beantwortet Stefanie Landolt unter 076 434 82 14 (abends) oder 071 446 82 14, aber auch per E-Mail an sankt.nikolaus@bluewin.ch. Neu können Anfragen und Anmeldungen auch über das Internet gemacht werden: www.chlaus.ch (Thurgau – Arbon). Die Anmeldefrist läuft bis am 23. November.

Traditionell besucht der St. Nikolaus den Arboner Christkindlimarkt vom Samstag, 30. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr. Er hört sich die Sprüchli an und freut sich über Zeichnungen. Am Sonntag, 1. Dezember, um 16.30 Uhr findet in der katholischen Kirche der Klausauszug statt. In einer Kinderfeier erzählt der Nikolaus, eine Klausgeschichte. Am Schluss erhalten die acht St. Nikoläuse ihre Bischofsstäbe und werden mit ihren Gehilfen hinaus zu den Familien gesandt. Vor der Kirche verteilen die Kläuse Leckereien. Alle Interessierten (vor allem Familien mit Kindern) sind zur Teilnahme eingeladen. mitg.

«Swinging Jazz Safari» in der «Wunderbar»

Morgen Samstag, 9. November, gastiert das «Swinging Jazz Safari Trio» ab 20 Uhr in der «Wunderbar» in Arbon. Das Trio spielt dezenten Groove und minimalistisch arrangierte Klassiker, sorgfältig ausgesucht aus den Weiten des Jazz, Smooth Funk, Blues oder Latin Jazz. pd.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Restaurant-Pizzeria «**Zum weissen Schäfli**» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Herbstaktion bis Ende Nov. 2019:** Zum **Znüni 1 Kaffee + 1 Gipfeli für CHF 4.50** zum **Zvieri 1 Stück hausgemachter Fladen** (diverse Sorten) **+ 1 Kaffee für CHF 7.50**. Täglich 4 versch. Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Fr und Sa jeweils 2 Fischmenü. Speiseservice im Nichtrauchersaal. **Kostenloser Lieferservice für Senioren** in Arbon und Umgebung, Tel. 071 446 16 07. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Healing Room Arbon, Schmiedgasse 6, ist im November geöffnet: **09.**, 09.00–11.00, **13.**, 14.30–16.30, **21.**, 20.00–22.00, **30.**, 09.00–11.00, **HEIL-ganz gesund**, unversehrt, gerettet, im Glück, Beistand und Schutz. **BAR-Treffen**, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Café Restaurant Weiher, Arbon. Dienstag, 12. November von 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

PRIVATER MARKT

Bootsplatzabtretung inkl. Verkauf Segelyacht, Schlosshafen Arbon. Bootsplatz 10m x 3.5m mit Seitentreppe. Segelyacht Delphia 28. Details auf Anfrage, Kontakt: renwa@bluewin.ch

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

REINIGUNGEN & MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

LIEGENSCHAFTEN

Ladenlokal (45m²) zu vermieten im Zentrum von Arbon, an bester Lage. Auskunft erteilt gerne 071 446 17 19.

Zu Vermieten, Abstellplätze für Wohnwagen / -Mobil, in Winden, per sofort, Tel. 079 317 92 46.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

Ab 1. Dezember 2019 oder nach Vereinbarung zu vermieten praktisches **6½-Zimmer-Einfamilienhaus** mit Garten an ruhiger Lage im **Bergli Quartier**. Miete Fr. 2500.– exkl. Nebenkosten. Telefon 071 447 10 70

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung**. Sonnig, hell, guter Zustand, Balkon, günstig. MZ CHF 890.– + 180.– NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Erstvermietung: an der Bahnhofstrasse 13 in **9305 Berg SG**. 1.OG. **4.5 Zimmer Wohnung** 109m², 2. OG. **4.5 Zimmer Wohnung** 103m², schöne Wohnlage, Berg- und Seesicht, hochwertiger Ausbau, Postautohaltestelle (2min.). Auskunft Tel. 071 455 21 20.



Im November und Dezember Fondue Chinoise à discrétion

Anmeldungen erwünscht
www.garage-restaurant-seeblick.ch
Tel. 071/ 450 07 08 ab 16.00 Uhr



Zu verkaufen in Roggwil
St.Gallerstrasse 63
5.5 Zimmer Einfamilienhaus mit Garten, einseitig angebaut, 2002 renoviert

Preisvorgabe Fr. 350'000

Besichtigung:
13.11.2019, 16.00 - 18.00 Uhr
16.11.2019, 09.30 - 11.30 Uhr

Auskunft:
Tel. 079 314 78 02

WERKRAUM: Suche einen Werkraum für Holzarbeiten. Kann auch ein Teil eines Schuppens sein. Elektroanschluss muss vorhanden sein. Tel. 079 600 53 13.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

Freitag ist
feliX. Tag




DELIZIOSO
GELATERIA SNACK BAR
HAUPTSTRASSE 11
9320 ARBON
076 392 07 78

WINTER-Öffnungszeiten:
Sa 14.00 – 19.00 Uhr
So 09.00 – 19.00 Uhr



MUSCHELSPEZIALITÄTEN
WINTERANGEBOT
OSCI'S
FISCHBEIZ
FONDUE CHINOISE

auch à discrétion
RESERVATIONEN
info@oscis.ch
071 446 19 77
mehr Infos auf oscis.ch



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Lepus AG, Wiedehorn, 9322 Egnach. Bauvorhaben: Ersatzanlage Parkplatz, neuer Hotelzugang, Parzelle 3697, Seestrasse 66, 9320 Arbon

Bauherrschaft Ivo Stillhart, Flurstrasse 8, 9535 Wilen b. Wil. Bauvorhaben: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3551, Höhenstrasse 33, 9320 Arbon

Bauherrschaft Simone und Roland Rüegg, Bergstrasse 68, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus, Parzelle 4350, Lehweg 2, 9320 Stachen

Bauherrschaft Felicitas und Stefan Dünnerberger, Weststrasse 11, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Spielplatz, Parzelle 3522, Weststrasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft Andreas & Esther Nufer, Grünaustrasse 2, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Abbruch Garage/ Bau Mehrfamilienhaus, Parzelle 3878, Grünaustrasse 2a, 9320 Arbon

Auflagefrist
8. bis 27. November 2019

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 8. November

- Bis 10. November: Tag der offenen Tür, Forster, Egnacherstrasse 37.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michélas Ilge.
- 14 Uhr: Musikalischer Nachmittag mit Humor, Seniorenchorli, Sonnhalden.
- Ab 17 Uhr: Neueröffnung «Schiffflände».

Samstag, 9. November

- 10 bis 17 Uhr: Nationaler Brenntag, MoMö. www.moehl.ch
- 10 bis 17 Uhr: Herbst-Ausstellung, Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 11 bis 16 Uhr: Werkschau Thurgau, Kunsthalle Arbon, Grabenstrasse 6.
- 20 Uhr: Konzert «Traktorkestar», Kulturzentrum Presswerk.
- 20 Uhr: Theater Abend «Kei Regle ohni Usnahm», Bernerverein Chur, Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 20 Uhr: Konzert «Swinging Jazz Safari Trio», Restaurant Wunderbar.

Sonntag, 10. November

- 10 bis 17 Uhr: Herbst-Ausstellung, Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 11 bis 16 Uhr: Werkschau Thurgau, Kunsthalle Arbon, Grabenstrasse 6.
- 17 Uhr: Orgelkonzert zum Patrozinium, Kirche St. Martin.

Montag, 11. November

- 19.19 Uhr: Fasnachtseröffnung, Fischmarktplatz, Fasnachtsgesellschaft Arbor Felix Hüüler.

Dienstag, 12. November

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Restaurant Weiher, St. Gallerstr. 53.

Mittwoch, 13. November

- 14 Uhr: Kasperlietheater, Eintritt CHF 6.–, Musikschule.
- 14 bis 16 Uhr: BaSpilo Kidstreff Arbon, CGA, Landquartstrasse 10.
- 19.30 Uhr: Referat «Gewalt hinter verschlossenen Türen», Mehrzweckhalle Säntis, Thomas-Bornhauser-Strasse 7, Kantonspolizei Thurgau.

Donnerstag, 14. November

- 20 Uhr: Comedy Shaker, Kulturzentrum Presswerk.

Freitag, 15. November

- Ab Unterrichtsbeginn: Besuchstag in den drei Schulzentren der Sekundarschule Arbon.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michélas Ilge.
- 14 bis 19 Uhr: Weihnachtsausstellung «Lichterwelt» Ursprung Sandra Roth, Landquartstrasse 72.
- 18 bis 23 Uhr: Lese- und Stricknacht, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57.
- 19.30 Uhr: «Weiher-Stobete», Restaurant Weiher.

Horn

Freitag, 8. November

- Bis 5.1. Fondue- & Raclette-Chalet im Trube-Garte, Traube Horn.

Samstag, 9. November

- 10 bis 11.30 Uhr: Bücher-Kafi, Bibliothek.

Steinach

Sonntag, 10. November

- 10 bis 17 Uhr: Herbstmarkt «1250 Maschen», Gemeindefeier.

Roggwil

Mittwoch, 13. November

- 16 bis 18 Uhr: Öffentliche Besichtigung, 5.5-Zi.- EFH, St. Gallerstr. 63.
- 17 bis 19 Uhr: Besichtigung Musterwohnung, Vorderau 10, Fortimo AG.

Donnerstag, 14. November

- 18 bis 19 Uhr: Aktion Weihnachtspäckli, Kirche.

Berg

Freitag, 15. November

- 19.30 Uhr: Autoren-Lesung mit Andrea Gerster und Duo Ambiente, Berg – Kafi Berg(l)auf.

Region

Freitag, 8. November

- Ab 11.30 Uhr: Metzgete im «Burki», Speiserestaurant Burkartshof, Neukirch-Egnach.

Samstag, 9. November

- Ab 11.30 Uhr: Metzgete im «Burki», Speiserestaurant Burkartshof, Neukirch-Egnach.
- Ab 12 Uhr: Heissi Marroni i dä Schmitte, Steinacherstr. 23, Tübach.

Sonntag, 10. November

- Ab 11.30 Uhr: Metzgete im «Burki», Speiserestaurant Burkartshof, Neukirch-Egnach.
- Ab 12 Uhr: Heissi Marroni i dä Schmitte, Steinacherstr. 23, Tübach.

Orgelkonzert zum St. Martinsfest

Am Sonntag, 10. November, um 17 Uhr findet in der Kirche St. Martin Arbon ein festliches Orgelkonzert zum Patrozinium St. Martin statt. Zu Gast ist die bekannte Schweizer Organistin Monika Henking aus Thalwil. Sie studierte Orgelkonzertfach in Winterthur und Wien. Über drei Jahrzehnte unterrichtete sie das Hauptfach Orgel an der Hochschule für Musik in Luzern und kann auf eine internationale Karriere zurückblicken. Monika Henking interpretiert Werke von Bach, Rechsteiner und Petrali. Der Eintritt ist frei.

mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 11. bis 15. November: Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45
- Sonntag, 10. November 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Laiensonntag, U. Gentsch.
- Mittwoch, 13. November 9 bis 13 Uhr: Bazar mit gemeinsamen Mittagessen, KG-Haus.
- 19.30 Uhr: Gespräch über der Bibel, Cafeteria.
- Donnerstag, 14. November 18.30 Uhr: Neue Jugendgruppe (9–11J.), J. Gerber und Team, Kirche. 20 Uhr: Lesekreis, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 10. November 9.30 Uhr: Misa española en la cap. 10 Uhr: Wortgottesdienst zum Patrozinium, Mitwirkung Kirchenchor, St. Martin, anschl. Castagnata. 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Mittwoch, 13. November 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Donnerstag, 14. November 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskap.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 10. November 10 Uhr: Gottesdienst, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1–16 Jahren mit gemeinsamen Essen. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 10. November 9.30 Uhr: Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 10. November 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Samstag, 9. November 20 Uhr: Healing Worship. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, KG-Haus.
- Sonntag, 10. November 9.40 Uhr: Gottesdienst am Laiensonntag gestaltet von einem Team aus der Gemeinde.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 10. November 10 Uhr: Kommunionfeier. 17 Uhr: Ökum. Martinsfeier.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 10. November 17 Uhr: Ökum. Martinsfeier von der kath. Kirche Steinach mit St. Martin zu Pferd zum KG-Haus, anschl. Hot Dog und Punch.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 10. November 10 Uhr: Laiensonntagsgottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
- Sonntag, 10. November 11 Uhr: Tauffeier von L. Hoffmann.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 9. November 16.30 Uhr: Chrabbeffir, Kirche.
- Sonntag, 10. November 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Frauenverein Roggwil lädt zum Sonntagsbrunch

Der Frauenverein Roggwil organisiert am Sonntag, 17. November, seinen Sonntagsbrunch im Barocksaal des Schloss Roggwil. Von 8.30 bis 12.30 Uhr erwartet die Besucher ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen lässt. Ein Kinderhüttdienst steht von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung. Erwachsene zahlen 18 Franken, Kinder 8 Franken. Der Reinerlös ist für www.mosaik-demenz.ch vorgesehen. «Mosaik im Lattich» ist eine Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz. Naturalspenden für den Brunch nimmt Susanne Gantner, 071 455 30 23, entgegen. mitg.

Bücher-Kafi in Horn

Die Herbstneuheiten sind da in der Bibliothek Horn. Die Tage werden kürzer – und die Lust steigt damit bei vielen Menschen, ein gutes Buch zu lesen. Die Bibliothek Horn lädt morgen Samstag, 9. November, von 10 bis 11.30 Uhr zum «Bücher-Kafi» ein. Die Bibliotheksbesuchenden werden verwöhnt mit Kaffee und Kuchen. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Der Nachtclub ist ausgezogen, das Restaurant «Schiffllände» feiert heute Freitag Neueröffnung

Stammgäste pachten Lokal



Peschee Künzi (links) pachtet künftigt zusammen mit sechs weiteren Stammgästen das Restaurant Schiffllände. Froh ist er, dass «Schiffllände»-Besitzer Karl Müller (rechts) das Vorhaben unterstützt mit einem moderaten Pachtzins.

Schiff ahoi in der «Schiffllände» Arbon! Die Beiz am Tor zur Altstadt feiert heute Freitag Wiedereröffnung. Stammgäste nehmen das Restaurant in Pacht. Noch offen ist, was in den oberen Stockwerken der Liegenschaft entsteht.

Vorbei mit dem «Puff» in der «Schiffllände». Der Betreiber des Etablissements musste das Feld räumen, weil ihm der neue Besitzer der Liegenschaft, Karl Müller, die Pacht kündigte. Der Roggwiler Schuhunternehmer hatte im Frühjahr kurzerhand die Liegenschaft aufgekauft, weil er genug hatte von den Auswüchsen des Erotikbetriebes. Denn das Treiben in den «Schiffllände»-Oberetagen störte und ekelte die Mieter seiner Nachbarliegenschaft. Diese Nachbarliegenschaft «Rebstock» besitzt Karl Müller seit 30 Jahren.

Aktiv gegen das Beizensterben
Karl Müller hat für die Nutzung der «Schiffllände» noch keinen Plan. Ei-

nes ist jedoch klar: Das Restaurant im Parterre wird weitergeführt. Für die Pacht hat sich eine Gruppe um den Arboner XMV-Politiker und Unternehmer Peschee Künzi formiert. «Wir wollen etwas tun gegen das Beizensterben», sagt Künzi. «Die Schiffllände hat Kultstatus.» Gemäss Eintrag im Amtsblatt gehören der neu gegründeten Schiffllände GmbH nebst Peschee Künzi auch René Gähler, Roland Kugler, Stefan Maso, Urs Stebler, Hans Rudolf Vögeli und Andrea Würli an.

Vorerst befristeter Pachtvertrag
Künzi und Müller kennen sich aus ihren Aktivjahren beim FC Arbon 05. Die beiden Fussballkollegen wurden sich in Sachen «Schiffllände» rasch handelseinig. «Das ist eine super Sache», findet Karl Müller. Und Peschee Künzi wiederum freut sich über die fairen Konditionen. «Karl Müller ist uns mit einem moderaten Pachtzins entgegengekommen.» Die beiden einigten sich vorerst auf

einen Pachtvertrag bis Ende 2020. Ab August setzen sie sich wieder zusammen, um über eine langfristige Pacht zu verhandeln.

Bed & Breakfast? Wohnungen?

Und was passiert in den Obergeschossen der denkmalgeschützten Liegenschaft? Karl Müller weiss es noch nicht. Darüber werde man familienintern nachdenken. Sein Sohn Karl junior sei in dieser Sache der Hauptansprechpartner. Nicht auszuschliessen, dass die «Schiffllände» dereinst zu einem Bed&Breakfast ausgebaut wird. «Wir haben aber auch Bedarf für Wohnungen für unsere 60 Mitarbeiter in Roggwil», so Karl Müller.

So oder so: Heute Freitag, 8. November, ab 17 Uhr wird die Neueröffnung gefeiert in der «Schiffllände». Andrea Würli und ihr Team sowie die neuen Pächter um Peschee Künzi laden zur «Happy Hour» mit Gratisgetränk.

Ueli Daepf

feliX.



Forster Swiss Home

Einen Blick in die Produktion der berühmt-langlebigen Forster Stahlküchen werfen: Dieses Wochenende gibts Gelegenheit dazu. Von heute Freitag bis zum Sonntag öffnet die Firma Forster Swiss Home am Standort Frasnacht die Türen des Küchenstudios und der Produktion. Freitag und Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Forster Swiss Home mit 120 Angestellten unter der Leitung von Ipek Demirtas schlägt sich tapfer im Geschäft der Stahlküchen. Sie führt damit die Forster-Tradition in Arbon weiter und beweist, dass es in der heutigen Zeit noch möglich ist, in der Heimat Schweizer Qualitätsküchen herzustellen. Schön, dass sich Forster Swiss Home am Wochenende in ihre «Kochtöpfe» schauen lässt. Wir würzen diese Geste mit dem «felix. der Woche».

Tag der offenen Gärten 2020

Der erste Tag der offenen Gärten in Arbon war ein beglückender Anlass – erfolgreich, stimmungsvoll, vielfältig. Die Rückmeldungen und Erfahrungen zeigten der Organisation: Solche Veranstaltungen entsprechen einem Bedürfnis. So wird denn auch 2020 wiederum zu Besuchen in privaten Gärten geladen. Dies am Sonntag, 14. Juni, von 10 bis 13 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann sich schon heute per Mail bei monica.leiser@bluewin.ch anmelden. Willkommen sind Städtliosen und Blumenwiesen, Familien- und Gemüseärten, Molchteiche und Bienenweiden ... mitg.